

Frühjahrsversammlung der Sektion Zürich-Schaffhausen

Autor(en): **Isler, T.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières**

Band (Jahr): **44 (1946)**

Heft 6

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Scheltenpaßstraße eine wichtige militärische Querverbindung im Jura dar, über die schon mancher Soldatenschritt gegangen ist.

Auf der Paßhöhe orientierte uns Herr Vermessungsdirektor Dr. Baltensperger, der unser Gast war, über den Bau der Straße im ersten Weltkrieg durch unsere Genietruppen und über deren Bedeutung.

In Mervelier haben wir vorerst die Güterzusammenlegungsarbeiten unseres Kollegen H. Brunner besichtigt. Solche Besichtigungen sind immer wertvoll, geben sie doch den andern Kollegen Einblick in andere Verhältnisse und Methoden und vermitteln neue Anregungen.

Die dem Mittagessen folgende Hauptversammlung wies wohl als wichtigsten Verhandlungsgegenstand eine Statutenrevision zur Neuordnung des Taxationswesens auf. Unsere kantonalen Behörden, Vermessungsamt und Kulturingenieurbureau, haben auf Anregung des B. G. V. einen neuen Arbeitsvertrag auf Grund der Instruktion für Projektierung, Honorierung und Abrechnung von Meliorationen des Eidg. Meliorationsamtes aufgestellt. Nach diesem Vertrag sollen nun nicht nur die Vermessungsarbeiten, sondern auch alle kulturtechnischen Arbeiten durch eine erweiterte Taxationskommission taxiert werden. Diese Taxationskommission ist von drei auf fünf Mitglieder erweitert worden und soll in ihrer Zusammensetzung auf angemessene Vertretung aller Fachgebiete Rücksicht nehmen. Es wird ihr zukünftig also auch ein Vertreter der reinen Kulturingenieurbureaux unseres Kantons angehören. Der B. G. V. hat damit die praktische Folgerung aus der Tatsache gezogen, daß Geometer und Kulturingenieure in der Praxis zusammengehören, daß sie zusammenarbeiten müssen, wenn dem Lande weiterhin gedient werden soll, wie es im vergangenen Weltkrieg der Fall war.

Zum allgemeinen Bedauern unserer Kollegen hat der bisherige Kassier des B. G. V., Herr Paul Kübler, nach 26jähriger treuer Tätigkeit seine Demission eingereicht. Der B. G. V. hat ihn in Anerkennung seiner langjährigen Tätigkeit und in Würdigung seiner Verdienste um den Verein zum Ehrenmitglied ernannt. Wir hoffen alle, daß Herr Kübler noch recht lange als gern gesehener Kollege — nunmehr unbelastet von Abrechnung und Budget — an unseren Veranstaltungen teilnehmen möge.

Frühjahrsversammlung der Sektion Zürich-Schaffhausen

Sonntag, den 19. Mai 1946, trafen sich die Mitglieder der Sektion Zürich-Schaffhausen mit ihren Angehörigen im malerischen Städtchen Stein am Rhein zur ordentlichen Frühjahrsversammlung. Den Auftakt bildete eine prächtige Stromfahrt von Schaffhausen nach dem Tagungsort. Wohl ein Novum bedeutete es, daß der Vorstand nicht nur seine Mitglieder, sondern auch ihre Damen einlud, um ihnen für die Mitarbeit in den vergangenen Jahren zu danken. Es war ein herzliches Sichkennenlernen, ein froher Gedankenaustausch, so daß der Tag in angenehmster Stimmung verlief. Das prächtige Wetter trug dazu bei, den Rhein und die Landschaft noch herrlicher erscheinen zu lassen.

Kaum dem Salondampfer „Stadt Schaffhausen“ entstiegen, wurden wir ehrenvoll von Herrn Ständerat Winzeler, Stadtpräsident von Stein am Rhein, empfangen. Auf dem malerischen Rathausplatz erhielten wir den ersten Überblick von der geschichtlichen Entwicklung des Städtchens. Nach dem gemeinsamen Mittagessen im Hotel Rheinfels begrüßte uns Herr Stadtpräsident Winzeler im Namen der Behörden und schilderte in kurzen Worten die kulturelle Bedeutung des Tagungsortes vom frühen Mittelalter bis in die Neuzeit. Im Lebensbild des Freiherrn Schmid von Schwarzenhorn hörten wir vom Aufstieg eines Steinerbürgers, der in

österreichischen Diensten zu höchsten Ehren kam. Aus dem kunstvoll gearbeiteten goldenen Becher, den der Freiherr als Andenken seiner Vaterstadt schenkte, erhielten wir einen kühlen Trunk kredenzt. Sektionspräsident Vogel verdankte in herzlichen Worten die uns zuteil gewordene Ehrung. Inzwischen ermahnte uns das Tagesprogramm zur Erledigung der geschäftlichen Traktanden. Die Angehörigen besuchten unter kundiger Führung das altehrwürdige Kloster St. Georgen, oder stiegen zum Schloß Hohenklingen hinauf, um von dort eine prächtige Aussicht auf den Untersee und Rhein zu genießen.

Trotz des flotten Tempos mit dem unser langjähriger Präsident L. Vogel in Pfäffikon die Verhandlungen leitete, nahmen sie zwei Stunden in Anspruch. — Unsere Sektion zählt 72 Mitglieder, unter die altbekannten mischen sich erfreulicherweise stets neue Kollegen. Der Tod hat im Berichtsjahr alt Sektionsgeometer Emil Ruegger, Zürich, aus unsern Reihen abberufen. Ein froher Berufskollege, ein gütiger Mensch ist von uns gegangen, der für unsern Stand Ehre einlegte und uneigennützig für den Geometerverein wirkte. Als neue Mitglieder wurden in die Sektion aufgenommen die Herren Hofmann, Dübendorf; Mathys, Zürich und Feßler, Wallisellen. Sie sind in unserm Kreise herzlich willkommen und werden zu tatkräftiger Mitarbeit eingeladen. Der Jahresbericht des Präsidenten erinnert an die wichtigsten beruflichen Begebenheiten, von denen unsere Stellungnahme zu den „Weisungen“, wie auch die Beratungen für ein neues eidg. Meliorationsgesetz besonders erwähnenswert sind.

Über den Kassastand referierte Quästor Goßweiler, Dübendorf. Die Jahresrechnung pro 1945 schließt mit einem erfreulichen Vermögenszuwachs ab, dank bedeutender Taxationsabgaben seitens der technischen Privatbureaux. Der Jahresbeitrag wird wie seit längerer Zeit in der Höhe von Fr. 5.— erhoben. Die statutarischen Wahlgeschäfte geben zu einiger Diskussion Anlaß, nehmen aber einen ruhigen und befriedigenden Verlauf. Unser Vorsitzender, Kollege Vogel ist nach 12jähriger Präsidialtätigkeit amtsmüde geworden. Er hat in dieser Zeit unserm Verein eine ganz bedeutende Arbeit geleistet, die auch hier bestens verdankt sei.

Jahren schärfster Krise folgte die jetzige erfreuliche Vollbeschäftigung, das sind Zeitperioden, die sich auch im Vereinsleben widerspiegeln. 68 Versammlungen und Vorstandssitzungen hat er geleitet, manches Geschäft fand unter seinem Zepter eine prompte Erledigung. Vom Vorstandstische wurde die Tätigkeit des scheidenden Präsidenten gebührend gewürdigt, eine prächtige Zinnkanne soll ihm ein sichtbares Zeichen des Dankes sein. Zum neuen Präsidenten wurde einstimmig gewählt Kulturingenieur und Grundbuchgeometer A. Hofmann in Stein am Rhein. Wir hoffen wieder für ein Dutzend Jahre einen tüchtigen Nachfolger bestimmt zu haben. Das erste Votum des Neugewählten ist bereits recht verheißungsvoll gewesen. Als weiteres Vorstandsmitglied beliebte F. Wild, Grundbuchgeometer beim städtischen Vermessungsamt Zürich. Ohne Zweifel erhielt der Vorstand in ihm eine junge initiative Kraft. Auch bei der Taxationskommission gab es Präsidentenwechsel. Grundbuchgeometer A. Weidmann in Andelfingen ist zurückgetreten, an seine Stelle wurde Ing. E. Lips in Egg gewählt. Kollege Lips hat bereits auf eidg. Boden mehrfach bei Taxationsberatungen mitgearbeitet. Über die Geschäfte der Hauptversammlung referierte Zentralpräsident Prof. Bertschmann. Da darüber in der Mainummer unserer Zeitschrift orientiert wird, kann hier auf eine weitere Berichterstattung verzichtet werden.

Unter Verschiedenem äußerte sich Präsident Vogel zur Protokollierung des Zentralsekretärs in der Frage der Taxationsabgaben an den Hauptverein. Die Berichtigung des Zentralpräsidenten hat die Angelegenheit weitgehend abgeklärt, auffallen müssen aber immer noch die stark differenzierten Leistungen der einzelnen Sektionen an die Zentral-

kasse. Möglicherweise sind verschiedene Kantone mit der Durchführung der Taxationen noch im Rückstande.

Mit der Einladung, recht zahlreich an der Hauptversammlung in Brunnen teilzunehmen, schloß Kollege Vogel die letzte von ihm präsierte Versammlung. Ein Abschiedstrunk auf der Terrasse des Hotels Rheinfels vereinigte nochmals Mitglieder und Angehörige. Um 17.25 Uhr galt es die Heimreise anzutreten, die abendliche Rheinfahrt wird erneut zu einem schönen Erlebnis.

In Schaffhausen verabschieden wir uns von den in erfreulich großer Zahl anwesenden Zürcherkollegen, im Bewußtsein, einen schönen Tag gemeinsam erlebt zu haben. Es ist nur zu wünschen, daß wir recht bald wieder eine so in allen Teilen gelungene Tagung durchführen dürfen.

Th. Isler

Un beau film documentaire.

Le 2 mai 1946, grâce à l'amabilité de M. le professeur Ansermet, les géomètres officiels vaudois étaient conviés à la projection d'un *film* sur la fabrication et l'utilisation des appareils modernes de géodésie, mis obligeamment à disposition par la S. A. de vente des instruments de géodésie Henri Wild à Heerbrugg, aux bons soins de M. Berthet, opérateur. La séance eut lieu à l'auditoire 102 de l'Ecole polytechnique de l'Université de Lausanne devant un auditoire nombreux composé essentiellement d'étudiants et de techniciens.

Les différentes phases de la construction des théodolites passèrent successivement sur l'écran sous forme de très intéressantes photographies et de représentations schématiques.

Ce fut d'abord le processus des opérations se rapportant à la fabrication des théodolites (du T 2 notamment avec ses 763 pièces constitutives), puis des lentilles jusqu'au délicat montage de celles-ci.

Nous avons admiré tout particulièrement les machines fort compliquées au moyen desquelles on procède à l'usinage des parties mécaniques de ces instruments, les procédés minutieux nécessaires pour le contrôle de toutes les pièces composant le théodolite, comme aussi les essais rigoureux auxquels ces instruments sont soumis avant leur mise en vente.

L'utilisation des théodolites et des niveaux dans les divers travaux de la géodésie, de la mensuration cadastrale et du génie civil fit l'objet de la deuxième partie de cette instructive séance cinématographique.

Ces démonstrations si vivantes ont permis à chacun de se rendre compte une fois de plus de la haute valeur technique et scientifique des instruments de précision de la Maison H. Wild à Heerbrugg, et nous réitérons nos chaleureux remerciements à notre distingué collègue, M. le professeur Ansermet, pour son heureuse initiative.

Ls. H.

Schweiz. Gesellschaft für Photogrammetrie.

Protokoll der XIX. Hauptversammlung vom 27. April 1946, in der Eidg. Landestopographie, Wabern-Bern

Der Präsident eröffnet um 14.15 Uhr die Sitzung, zu der sich 36 Mitglieder und Gäste eingefunden haben. Die Herren Pastorelli und Schöbinger waren verhindert an der Hauptversammlung teilzunehmen und haben sich dementsprechend entschuldigt.